

Titeldaten

Titel: Hamburger Relations-Courier
Datum: Montag, den 22. Mai 1769
Band: 1769
Ausgabe: 81, 22.05.1769
Standort: Commerzbibliothek der Handelskammer Hamburg
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X_17690522

Rechtehinweis

Public Domain Mark 1.0

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



Hamburgischer RELATIONSCOURIER

21 Woche 1^{tes} Stück Montags 22 May.

St. Petersburg, vom 5 May.

Am Dienstag, den 2ten dieses, wurde das erfreuliche Geburtsfest Ibro Kayserl. Maj. unserer allertheuersten Monarchin, mit aller Feyerlichkeit bey Hofe begangen. Um 11 Uhr versamleten sich die Damen, Cavaliers, ausländische Hrn. Minister, und übrige Personen von Distinction, in den Paradezimern; und gegen 12 Uhr geruheten Ibro Maj. die Kayserin, nebst Sr. Kayserl. Hoheit, dem Großfürsten, aus Dero innern Apartements daselbst zu erscheinen, und in Begleitung Dero Kayserl. Hofstaates, Sich nach der grossen Schloßkirche zum Gottesdienst zu verfügen. Nach geendigtem Gottesdienst stattete die hohe Geistlichkeit ihre allerunterthänigsten Glückwünsche ab, und gelangte zum Handkuß. Zu gleicher Zeit wurden auch die Canonen von der Festung und der Admiralität abgeseuret. In den Paradezimern nahmen Ibro Kayserl. Maj. sodann auch die Glückwünsche von allen anwesenden Standespersonen entgegen, welche gleichfalls die Ehre hatten zum Handkuß admittirt zu werden. Zu Mittag speiseten Ibro Kayserl. Maj. in Gesellschaft Sr. Kayserl. Hoheit, und der Damen und Cavaliers der zwey ersten Classen, wie auch einiger Personen vom Hofe, in dem Speisesaal, wobey die Gesundheit unter Lösung der Canonen ausgebracht wurden.

Abends war in der Gallerie Ball, und in den Paradezimern ein prächtiges Soupee an einer Tafel von 120 Couverts, an welcher mit Ibro Kayserl. Maj. und Sr. Kayserl. Hoheit, die ausländischen Herren Minister und die hiesigen Standespersonen der vier ersten Classen nach dem Loos zu speisen das Glück hatten. Während der Tafel ließ sich die Italiänische Vocal- und Instrumentalmusik hören. Die Damen waren an diesem Feste in Roben, und die Ordensritter in ihren Ordenskleidern. Nachts waren beyde hiesige Festungen, so wie auch die ganze Stadt, beßens illuminiret.

Porto Ferrajo, vom 29 April.

Aus Corsica haben wir Briefe von Olletta vom 28ten, welche melden, daß sich neulich die Französischen Truppen von Ajaccio gegen Olleta und Olletto zu ausgebreitet, und sich des platten Landes bemächtigt hätten, weil das dasige Landvolf durch einen falschen Angriff abgeschreckt, seine Wohnungen verlassen, und den Franzosen fast alle Weiber und Kinder als Geißeln hinterlassen habe. Diese Segen, ob sie gleich fürchterlich und wüste ist, kann doch dem Feinde dazu dienen, desto bequemer in das Innere des Reichs einzudringen, welches von einem Corsischen Capitain, der sich mit 8000 Mann allda befindet, ohnermüdet vertheidiget wird.

Ein Theil von der neuen Französischen Reiterey hat sich gegen Oletta auf den Anhöhen von Monto Bello postirt. Viele Infanterie von Oletta breitet sich auf den Abhängen der Berge gegen St. Fiorenzo aus. Um diese verschiedene Postirungen zu beobachten, befindet sich der General Paoli mit den Häuptern der Nation und einer grossen Anzahl Landtruppen, welche Theils gegen Mariana, Theils gegen Murato, und Theils gegen Force Solo ausgerichtet sind, bey der Hand und zu einem Angriff bereit. Der General Graf von Baux, begiebt sich öfters nach Oletta, welches immer mehr befestiget wird.

Man spricht von Verschwörungen, welche einige Corsen zu Oletta gegen den dortigen Commandanten, Hrn. von Arcambal, sollen haben ausführen, und denselben, nebst den vornehmsten Officern, ermorden wollen. Man sey hinter den Anschlag gekommen, und werde ehestens das Urtheil wider sie gefällt werden.

Livorno, vom 3 May.

Mit einem Fahrzeuge, welches den 30sten April aus Bastia angekommen ist, hat man vernommen, daß der General Graf von Baux, seine Truppen in kleinen Colonnen nach verschiedenen Gegenden habe vorrücken lassen, welche jedoch nicht weit von einander entfernt seyn, um sie den Umständen nach sogleich vereinigen zu können. Der Patron desselben meldet ferner, daß in Bastia alles in Bewegung sey, um die zu einem Angriff nöthige Geräthschaften in das Französische Lager zu führen, und man glaube, daß dieser den 30sten erfolgen werde.

Mit einem andern von Ajaccio angekommenen Fahrzeuge, vernimmt man, daß ein Französisches Detachement am 26sten sich vier Meilen weiter vorwärts verjagt habe. Es sey aber am 27sten, 2 Stunden vor Tage, in seinen eigenen Versäuzungen, von einem Corps Nationalen, unter Commando des General Abatucci, angegriffen worden. Die Action habe einige Zeit gedauert, und da das Fahrzeug eben im Aufsegeln begriffen gewesen, so sey noch nicht bekannt, zu wessen Vortheil dieselbe sich geendiget habe. Zu Bastia sey indessen ein Transport von Französischen Verwundeten angekommen. Daß es übrigens dem General Paoli nicht an G. ld. fehlen muß, er sehe man unter andern daraus, daß er jeden Französischen Ueberläufer mit 3 Zechinen gratificire.

Florenz, vom 6 May.

Heute, Morgens um vier und ein Viertel Uhr, wurden unserer Großherzogin Königl. Hoheit von einem Pöbel glücklich entbunden. Diese fröhliche Begebenheit ist für sich schon wichtig genug, um unse-

re Einwohner und alle Unterthanen in die entzückendste Freude zu setzen. Indessen wird solche durch die fortwährende Anwesenheit Sr. Kayserl. Majestät verdoppelt, Höchstwelsche durch Besichtigung der verschiedenen Gebäude und Kirchen in hiesiger Stadt, Ihrer Neugierde ein vollkommenes Genüge leisten. Gestern, als auf dem feyerlichen Geburtstag unsers Landesfürsten, welcher nunmehr in das 23ste Jahr eingetreten ist, versammelte sich der ein- und ausländische hohe Adel in der größten Gala bey Hofe, um die Glückwünsche abzulegen, und Abends sahe man die Theater von Copomero und della Pergola auf das prächtigste beleuchtet. Von der Abreise des Kayser's verlautet zur Zeit nichts gewisses; gleichwol schmeichelt man sich in Turin, daß die Ankunft dieses Monarchen in dortiger Hauptstadt zwischen dem 15ten und 20sten geschehen werde.

Verfailes, vom 13 May.

Gestern kamen Sr. Majestät von Warschau her zu; doch sind Höchst dieselben gewilliget, zu Anfange des künftigen Monats wieder dahin zu gehen.

Warschau, vom 12 May.

Weil die Handmaden mit einem Theile der Zaporoger oder Sietscher Cosacken, wieder Ausschweifungen in der Ukraine und im Braclawischen auszuüben angefangen, so hat der Regimentarius Stepkowski Befehl empfangen, von hier wieder dahin zu gehen, seine dort gelassene Truppen anzuführen, zu welchen noch die von dem Major Drwig des Conföderirten wieder abgenommene Krontruppen, als auf das Schwabische Regiment, welches nach Elbing verlegt wird, fließen müssen. Gedachte Krontruppen haben dem König und der Republik von neuem schwören, und dabey sich zur Lebensstrafe zu verpflichten müssen, wenn sie nachmals in den Conföderirten übergehen, oder gegen die Russen fechten würden.

Die Chefs der Barer Conföderirten sind zeitlich zu Jarhorlick am Flusse Rodema, 10 Meilen von Bender, gewesen; seitdem aber der Tartar Chan in seiner Stadt Kamsan verstorben ist, haben sie sich nach der Moldauischen Hauptstadt Jassy begeben.

Man hat gewisse Nachricht, daß die Türken und Tartarn im wirklichen Anmarsche nach der Moldau und nach Now sind. Sie wollen dort 25000, und in letzterer Gegend 150000 Mann stark erscheinen. Man weiß aber, daß viele Prahlerey dabey ist, und daß auch der Djanick Bassa, der schon mit 40000 Mann auf dem Wege nach der Moldau war, wieder hat zurück gehen müssen, die unruhigen Captgis, in Aien, zu Paaren zu treiben, welche nicht mit in Felde gehen wollen, es sey denn, daß man ihnen einkündet, die Fahne des Mahomeds zu führen, welche Ehre sie aus dem Grunde verlangen, weil sie selbst in den vorigen Zeiten, da sie die Leibgarde der Türkischen Kayser anemachten, gehabt haben. Diese Captgis, die damals so gefährlich, als die ehemaligen Russischen Streligen waren, und aus solcher Ursache, eben wie diese, abgeschafft wurden, haben nun schon bey ihrer Revolte, die Belagerung der Stadt Tschat unternommen. Der Großkhan hat sie durch Geldanbestand gesucht, und des Endes viele hundert Weibel an

sie abgeschickt; allein sie haben dieses Geld verschmählet, und besessen durchaus auf ihrer Präension.

Unterdessen hat die geübte Russische Armee auf der Seite der Moldau ihre Operationen angefangen. Nachdem dieselbe den Dniester passiret, welcher Uebergang den 20sten April vöthig gewesen war, so hat sie die Türkische Gränzvestung Eborzim förmlich bevornet, gleich den andern Tag Batterien errichtet, und die Besatzung zu beschließen angefangen, nachdem vorher die Türken die Stadt abgebrannt, und die Einwohner mit sich in die eigentliche Besatzung genommen gehabt. Es sind auch die Belagerten bereits, bey einem unternommenen Ausstöße, mit blutigen Köpfen zurückgezwungen worden; und man hat nicht geglaubt, daß sie sich noch zwey Tage würden halten können. Die übrigen Türken, die in 4 Corps bey Eborzim gestanden, haben sich retiriret, und der Fürst Protorowski ist so glücklich gewesen, eines davon, bey welchem sich auch einer der Polawsker befunden haben soll, zu schlagen. Die Russen haben einen unbeschreiblichen Zulauf von Griechen, aus den Türkischen Provinzen, wovon viele Dienste bey der Armee nehmen, die dadurch immer anwächst; andere aber, deren Zahl man schon auf 5 bis 6000 Familien berechnet, sich in den Russischen Staaten niederlassen wollen.

Wosn, vom 12 May.

Der Fürst Joseph Starobinski, Statthalter von Litthauen, ein Vetter Sr. Majestät, des Königs von Polen, ist heute Mittag durch diese Stadt passiret. Er soll sich etliche Tage in Wielun auf des Fürsten Sapieha Gütern aufhalten.

Wien, vom 13 May.

Den 9ten Abends, haben der 2 jüngeren Erbsherzoginnen Königl. Hoheiten die Burg verlassen; und das Lustschloß Schönbrunn bezogen. Gestern, den 12ten Abends, sind Ihre Majestät, die Kaiserin Königin, mit den älteren Königl. Hoheiten von Laxenburg nach Schönbrunn gelangt, um da die heil. Pfingstfeiertage über, dem Gottesdienste beyzuwohnen.

Sonst lebt man hier der Hoffnung, daß unsere Kaiserl. Königl. Haupt- und Residenzstadt Wien mit der allerhöchsten Gezwungener des großmächtigsten Monarchen, unsers allergnädigsten Herrn, längstens bis den 19ten dieses werde erleutet werden. Sie haben zu Florenz die Verbindung der Großherzogin abwarten wollen, die denn auch den 8ten dieses erfolgt ist, und dort und hier große Freude verursacht hat.

Zurfolge der letzten Berichte von Constantinopel, ist die 2te Colonne der Türkischen Kriegsvölker den 12ten April aufgebrochen, und sind den 22ten darauf 2 Colonnen von dem Großsultan in der Gegend Constantinopel in Augenschein genommen worden.

In Pohlen häufen sich die Unruhen noch itzlich, und man spürt immer mehr die Wirkungen der zügellosen Freyheit, zum bedauerlichbedauern eigenen Landes Ruin. Neben den in großer Menge sich gesüchteten Privatpersonen, haben auch die Großen der Republik ihre Familien aus dem Lande geschickt, und man zählet nun wirklich 15 junge Pohlische Cavaliers alhier, in der Emanuelisch-adelichen Academie.

Dresden, vom 15 May.

Vorgestern Abends, sind unsre Durchl. Landesherreschaften, der Churfürst und die Churfürstin, bey vollkommenem Wohl, wieder in Dero hiesigen Residenzstadt eingetroffen.

Tages vorher hatten Sr. Churfürstl. Durchl. die Hulbigung zu Freyberg eingenommen, wo auf 8000 Bergleute aus dem Erzgebürge zusammen gekommen waren.

Berlin, vom 20 May.

Gestern, des Vormittags, sind Sr. Majestät, der König, und Sr. Königl. Hoheit, der Prinz von Preussen, mit Hochobers Hofolge zu Spandau von Potsdam eingetroffen, wo Sr. Majestät sowohl über das dajelbst in Besatzung stehende Infanterieregiment des Prinzen Heinrich Königl. Hoheit, als auch über das aus Muppin eingerückte Infanterieregiment Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Ferdinands, die Specialrevue hielten, und des Mittags bey Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Heinrich, nebst gedachter Prinzen Königl. Hoheiten, speiseten. Des Abends sind Hochobers Hofolge zu Charlottenburg eingetroffen. An eben dem Tage rückten hier die 4 Bataillous des Pultkammerischen Garnisonregiments ein, um während der großen Revue die Wachen in hiesiger Residenz zu besetzen.

Der am hiesigen Königl. Hofe befindliche Römisch-Kaiserliche Gesandte, der Generalmajor von der Infanterie, Hr. von Muzent, ist nach Saara abgereiset. Dagegen ist der Königl. Legationsrath und Resident zu Danzig, Hr. von Jungk, aus besagter Stadt hier angekommen.

NOTIFICATION.

Wann nunmehr auch die vierte Vertheilung der 51sten Hamburgischen Stadt-Lotterey gezogen worden; so können diejenigen, denen die Gewinne zu Theil geworden, selbige täglich bey dem Collecteur, also der Einsatz geschehen, in Empfang nehmen. Wobey zu wissen, daß die Abforderung dieser Gewinne, wie auch derjenigen Gewinne, so aus den drey ersten Vertheilungen etwa noch rückständig sind, längstens vor den 24ten April a. c. geschehen muß, nach Ablauf solcher Zeit aber dieser Lotterey wegen weiter nichts bezahlet wird, sonderu sodann die unabgeforderten Gewinne der Kammer eingeleistet werden, und dem Publico zum Besten anheim fallen. Hiernächst wird auch hiemit bekannt gemacht, daß am 24ten April a. c. die 52ste Hamburgische Stadt-Lotterey publiciret worden. Dieselbe besteht aus 12000 Loffen, in vier Classen vertheilet, a 2, 6, 12 und 16 Rthl. Einsatz pr. Loß. Es sind in dieser Lotterey 9000 Gewinne und 58 Nebengewinne, worunter die größten 1 a 30000 Rthl. 1 a 20000 Rthl. 1 a 12000 Rthl. 1 a 10000 Rthl. 1 a 8000 Rthl. 1 a 6000 Rthl. 2 a 5000 Rthl. 2 a 4000 Rthl. 1 a 3000 Rthl. 4 a 2500 Rthl. 2 a 2000 Rthl. 8 a 1500 Rthl. und 54 a 1000 Rthl. Die erste Vertheilung wird längstens präcise auf den 24ten Juli a. c. gezogen werden, wie solches alles mit mehrerem aus dem bey den bekantigen Collecteurs gratis abzulangenden Plan zu ersehen ist.

Demnach auf geziemendes Ansuchen der Curatorum bonorum, Georg Eiffert, ein Uniersatz-Arrest verhänget, und hierauf von E. Hochedlen und Hochobers Hofe dieser Stadt ein Mandatum arrestatorium über alle des erwähnten Georg Eiffert Baaren, Güter und Effecten erkannt, und Valvis Curia affigiret worden, vermög welches allen und jeden, die von besagten insolvent gewordenen Georg Eiffert Baaren, Güter, Effecten, oder sonst etwas in Händen haben, ohnerachtet sie daran ein Pfändrecht, Compensation, Retention, oder sonstiger Befugniß vorzuschützen haben mögten, anbefohlen worden, solches bey 500 Rthl. Strafe, und Verlust des ihnen sonst daran zustehenden Rechts innerhalb

14 Tagen gehörigen Ortes ankunften; als wird solches hierdurch notificiret.

Angleich ist von E. Wohlhöbl. Niedergerichte das gewöhnliche Proclama dahin erkannt, daß alle etwa in Commissione noch nicht angegebene Creditores sich gegen den 12ten Junii a. a. tanquam Terminum peremptorium auf dem Niedergerichtl. Comtoir sub poena præclusi & perpetui sileneii gehörig zu melden schuldig seyn sollen.

Es wird hiemit allen und jeden, denen daran gelegen zur Nachachtung bekannt gemacht, daß vermög der von Hbro Königl. Maj. zu Dänne mark Norwegen r. r. c. sub dato Christiainsburg, den 20sten Febr. h. a. publicirten Verordnung, wegen Einführung eines ordentlichen Schuld- und Pfand-Protocollis im Amte Segeberg, alle diejenigen deren Creditur, Forderungen und Ansprüche, vor dem ersten Januars d. dieses Jahres in dem bisherigen Segebergischen Schuld- und Pfand-Protocollis protocolliret sind, sich gegen den letzten Septembr. a. c. auf der Segebergischen Amtskube zu melden, und ihre Forderungen auf neue sub præjudicio anzugeben haben, wie solches das am hiesigen Rathhause affigirt stehende Proclama des mehrern ergiebet.

Hamburg, den 24ten April, 1769.

Da in der kleinen St. Michaelis Kirche verschiedene Gerächte und Stätten zu einem billigen Preis zu Kauf, oder zur jährlichen Miethe zu haben sind, so können diejenigen, so dazu Belieben haben, sich desfalls melden, und soll die Kirchenthür bis Johannis von 3 bis 5 Uhr offen stehen, damit ein Jeder sich die Stellen nach eigenem Gefallen wählen kann.

Da nunmehr die 4te Ziehung der Herzogl. Würtembergischen Geld- und Renten-Gesellschaft, am 2ten dieses vor dem Monat April, zu Ulm solenniter vollzogen worden; so können die respectiven Mitglieder, welche sich bey mir inscribiren lassen, die gedruckte Ziehungs-Liste gratis ablangen, und diejenigen, welche Gewinne zu Theil geworden, solche sogleich des Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Empfang nehmen; es ist außer einer ansehnlichen Zahl Gewinne, auch bey diesmahliger Ziehung auf die No. 40083. 5000 fl. bey mir gefallen. Diejenigen, welche noch an den Vortheilen dieses beliebten Instituts Theil nehmen wollen, können noch zu der 6ten Ziehung bis den 10ten Junii, wann der kleine Vorrath der noch vorhandenen Eintritts-Scheine so lange zureichet, a 12 fr. und 6 fl. vor ein Jahr Zulage, in allem 12 Mark Cour. erhalten, auch Pläne in meinem bekannten Hause in der Catharinenstrasse gratis abtangen. Hamburg, den 19ten May, 1769. Joh. Friedr. Böttger.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Montag den 29sten May alhier auf dem Eimbeckischen Hause eine Lotterey gezogen werden soll, dieselbe bestehet in 715 Loosen, a 3 Species Ducaten das Loos, worinnen 100 Gewinne von der neuesten Erfindung und nach dem modernsten Gout, durch den bekannten Künstler und Englischen Cabinetmacher, David Koentgen, aus Neuwied verfertigten raren Kunst- und Cabinetstücken, wovon der Plan und Loos, bey denen Collecteurs, Matthes Jochim Konow auf dem Neß, und Johann Desless Schot neben der Banco zu haben sind.

Am Dienstage, den 23ten May, Morgens um 10 Uhr,

soll in Cormon von der Holzbrücke rechter Hand in das 2te Haus, Indigo in Ceroenen, Conbatsche Schmach, nebst rampionirte Wall. Koffenen, öffentlich verkauft werden, durch die Mackler Wolterkorpff und Rugenbecher.

Am Dienstage, den 23ten May, Morgens um 10 Uhr, soll im neuen Wandrahm vom Kornhause linker Hand, im ersten Hause, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine Parthey Press-Loback in Rollen, nebst etwas naß gewordenes Fransch Papier, wovon mehrere Nachricht geben die Mackler Brämer, Löbel und Rödiger.

Am Mittwoch, den 24ten May, Morgens um 10 Uhr, soll im alten Wandrahm nächst am Kornhause auf einen Boden, in des Hrn. Golddorfs Speicher, eine kleine Parthey weisse Seife in Fässer, in öffentlicher Auction verkauft werden, durch die Macklers Jordan und Wend.

Am Mittwoch, den 24ten May, Morgens um 10 Uhr, soll in der großen Reichenstrasse auf Schröderings Boden, eine Parthey beschädigte neue Fantische Corinthen, in ganze, halbe und ein Viertel Bohren, so dieser Tagen mit Schiffer L. Pots gearbitet, öffentlich verkauft werden, durch Mackler Wolterkorpff, Govers und Rugenbecher.

Am künftigen Mittwoch, den 24ten May, Vormittags um 10 Uhr, soll in Altona an der Elbstrasse, im Eckhause an der Brücke hinten auf dem Packraum, einige Fässer etwas beschädigte Französische Pflanzen, imgleichen ein Fässer mit Cappern, nebst einige Fässer Sächsisch Bran und 2 Fässer geschnittene Engl. Loback, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden, durch den Mackler Georg Christoph Fog. Mehrere Nachricht ist bey demselben zu bekommen.

Hey Wilhelm Anton Klinge, in Altona, wohnhaft in der Rosenstrasse gegen der großen Freiheit über, ist zu vermietthen, ein neuerbautes Gartenhaus, nebst Garten und gleich dabey habenden guten Quellwasser, auch sind daselbst in einer neuerbauten Wagenremise, Wagenplätze zu vermietthen. Desgleichen ist daselbst ein neuer moderner vierfüßiger und ein zweyfüßiger Kutschwagen, und eine neue Carriol nebst Geschir dazu, in Augenschein zu nehmen, welche im billigen Preise verkauft werden sollen.

Ein junger Mensch, der bereits verschiedene Jahre auf einer Königl. Amtskube, als Schreiber und Bevollmächtigter gedienet, und Zeugnis seines guten Wohlverhaltens aufweisen kann, suchet Condition. Nähere Nachricht ist in Hamburg bey den Hrn. Dävel, Schulmeister an der Welfenschen Armenschule, bey die Hütten zu bekommen.

Es ist am Freytag gegen Abend auf dem Wege nach der Post ein Brief verloren worden, so nach London gedestiniert, wer nun solchen bey Verlegern dieser Zeitung einliefert, soll ein Thaler zum Recompens haben.

Es ist gestern Nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr in der Gegend oben in Hamm, an der Landwehr, ein mit achtern Granaten besetztes Schloß zum Armband verloren, wer solches gefunden und einliefert, wird ein Spec. Ducaten zum Douceur versprochen, mehrere Nachricht ist bey Verlegern dieser Zeitung zu haben.